



Bühren

Wandern mit andern

Drei Wanderrouen und Karte zum Nachwandern

vom 31. Mai 2015

Landschaftliches und kulturelles Kleinod zwischen
Bramwald und Schede

Eine vielfältige und abwechslungsreiche Landschaft zählt zu den großen Reichtümern unserer Region.

Bühren ist umgeben vom Höhenzug des Bramwaldes, einer kleinstrukturierten Feld- und Wiesenlandschaft mit seinen Bachläufen und kleinen Nachbardörfern.

Sie finden hier ein „Paradies“ der Stille und Erholung, wobei die Ausblicke am Osthang des Bramwaldes auf Meißner, Solling und Dransfelder Hochfläche zum Verweilen einladen.

Einzigartig hierbei ist die Verbindung Landschaft, Kultur und Geschichte, welches letztlich 1959 zur Gründung des Naturparks Münden führte.

Alle drei Routen führen durch eine idyllische und interessante Kulturlandschaft.

Die Strecken sind so gewählt, dass sie an zahlreichen Landschaftsübersichtspunkten und Kulturlandschaftselementen vorbeiführen. Hier erhalten sie entsprechende Informationen.

Die Routen führen über land- und forstwirtschaftlich befestigte Wege, aber auch naturbelassene Graswege.

Ab den Fischteichen haben alle drei Routen bis zum Ziel den gleichen Verlauf und liegen auf einem Höhenprofil zwischen 272 und 334 m ü. NN.

Die **grüne** Route (6,8 Km) führt vorbei an Tie und Kirche zum Kulturdenkmal „Kreuzsteine Bühren“ und weiter über einen ca. 150 m langen Trampelpfad zu den Fischteichen.

Die **blaue** Route (10,0 Km) führt vorbei an Tie und Kirche zum Kulturdenkmal „Kreuzsteine Bühren“, entlang der alten Sandgrube zum Landschaftsübersichtspunkt „Gose“, weiter durch den Realgemeindeforst Bühren mit Buchen und alten Eichen-Hutewaldbeständen zu den Fischteichen.

Die **rote** Route (13,0 km) führt vorbei an Tie und Kirche zum Kulturdenkmal „Kreuzsteine Bühren“, entlang der alten Sandgrube zum Landschaftsübersichtspunkt „Gose“. Am Waldrand entlang geht es in südliche Richtung mit herrlichem Blick ins Schedetal. Die alte Ortsverbindungsstraße „Schedener Weg“ führt durch den Bramwald zur „Hinüberbuche“. Weiter auf der „Lange Bahn“ durch den Realgemeindeforst Bühren mit Buchen und alte Eichen-Hutewaldbeständen zu den Fischteichen.

Ab den Fischteichen führen alle drei Routen gemeinsam vorbei an der Schedequelle bis zum Bramwald.

Vom Waldrand geht der Blick ins Schedetal, Bühren und die Dransfelder Berge mit dem Gaußturm.

Ab der Verpflegungsstation führt der Forstwirtschaftsweg zum Kulturdenkmal „Voßküppel“. Hier befindet sich eine alte „Steinschmiede“ der Rentierjäger.

Über einen Holzsteg verlassen wir den Bramwald und genießen die Aussicht ins Schedetal, bis hin zum Hohen Meißner.

Am Ende des Waldrandes wird die Kreisstraße überquert.

Ab hier öffnet sich die Weite des Niemetals mit seiner kleinstrukturierten Kulturlandschaft und den markanten Basaltkuppen.

Auf dem leicht ansteigenden Pilgerweg „Kreuzsteine Bühren“ geht es zum Sportplatz nach Bühren.

Weitere Informationen:

Georg Hoffmann Tiestr. 18 37127 Bühren Tel.05502/2342

